

Nora Mona Bach

Ausstellung zum
Kunstpreis
des Landes
Sachsen-Anhalt
2024

Meine Stille
hat Blitze
und Donner
gefressen

15.5.–9.6.25

Burg Galerie
im Volkspark

U



G

R

B



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Der Kunstpreis des Landes Sachsen-Anhalt wird seit 2024 alternierend alle zwei Jahre an eine Nachwuchsposition oder zur Ehrung eines Lebenswerks vergeben. 2024 ist die Burg-Alumna Nora Mona Bach mit dem Preis ausgezeichnet worden.

Die damit verbundene Ausstellung „Meine Stille hat Blitze und Donner gefressen“ widmet sich vorrangig den großformatigen Kohlearbeiten von Nora Mona Bach, die die Grenzen des Mediums Zeichnung ausloten und sich zwischen Malerei und grafischer Struktur bewegen. Eines ihrer Hauptmotive sind Landschaften, die zwischen Vertrauem und Unbekanntem, zwischen poetischer Stille und eruptiver Kraft changieren. In der intensiven Schwärze und den dichten Strukturen liegt eine physische Energie, die den Blick herausfordert und dabei in die Tiefe zieht.

Mit losem Kohlestaub, Fixativ und radikalen gestischen Eingriffen erschafft die Künstlerin diese Bildwelten, die wie Negative einer anderen Realität erscheinen. Es gibt kein Oben und Unten, keine festen Bezüge. Vielmehr wird der Prozess selbst sichtbar – er offenbart ein ständiges Suchen, ein Ausrastieren von Flächen, Strukturen und Kontrasten.

Eine entscheidende Rolle spielt die Materialität in Bachs Werk. Kohle, ein uraltes Medium, verweist sowohl auf die Vergangenheit als auch auf die Möglichkeit unendlicher Transformationen. Der Staub dringt in das Papier

ein, verschnitzelt mit ihm und schafft eine geheimnisvolle Atmosphäre. Solcherart schaffen ihre Zeichnungen emotionale Räume, die sich zwischen Ordnung und Chaos, Verdichtung und Auflösung, Nähe und Distanz bewegen. Die Zeichnungen bergen auch Spuren von Zeit, Veränderung und Erinnerung. Die Künstlerin arbeitet dezent mit biografischen und zeitgenössischen Verweisen, die sich in vielschichtigen Schichtungen und Texturen manifestieren. Die Jury des Kunstpreises hob dazu hervor: „Mächtig wirken Nora Mona Bachs Werke zum einen durch die schiere Größe, zum anderen erzeugen die tief schwarzen Flächen einen geheimnisvollen Sog, der die Betrachtenden in den Bann, in die Welt hinter dem Spiegel zieht.“

Die Ausstellung lädt uns ein, genau hinzusehen, in die Schwärze hinein zu lauschen und unsere Wahrnehmung zu hinterfragen. Nora Mona Bachs Arbeiten stellen unsere Sehgewohnheiten auf die Probe, wecken Assoziationen und irritieren durch ihre Ambivalenz. Dabei wirken sie zugleich archaisch und zeitgenössisch, verankert in der Natur und doch über sie hinausweisend.

Die Künstlerin hat von 2006 bis 2012 an der BURG bei Prof. Thomas Rug Grafik studiert und im Anschluss bei ihm ein Aufbaustudium absolviert. Seitdem arbeitet sie als freischaffende Künstlerin, Kuratorin und Dozentin.

Kuratrisch begleitet von Dr. Jule Reuter in Zusammenarbeit mit Luise von Cossart, Kuratorische Assistenz.

Eröffnung

Mittwoch, 14. Mai 2025, 18 Uhr

Begrüßung

Prof. Bettina Erzgräber
Rektorin der BURG

Grüßwort der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt

Dr. Sebastian Putz
Staatssekretär für Kultur in der Staatskanzlei und
Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt

Grüßwort der Jury

Thomas Bauer-Friedrich
Direktor Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Einführung in die Ausstellung

Dr. Jule Reuter
Kuratorin Burg Galerie im Volkspark
Musik von Dead Western
(US based in Berlin/Immersive Croonerling)

Meine
Stille
hat Blitze
und
Donner
gefressen

B
U
R
G

Burg Galerie im Volkspark
Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
Schleifweg 8a
06114 Halle (Saale)
www.burg-halle.de/galerie

Öffnungszeiten
Montag–Sonntag, 14–19 Uhr
Eintritt frei

Redaktion Flyer: Dr. Jule Reuter
Grafik: MMKoehn
Alle Arbeiten: Kohle und Pastell auf Papier; © Nora Mona Bach 2025
Diese Seite, v.l.n.r.: Lichtend (2023), Sommersonnenwende (2025), Lob/Stille (2023)



#moderndenken

Begleitprogramm

Mittwoch, 21. Mai 2025, 18 Uhr

„Wie entsteht ein Künstlerinbuch?“

Die Künstlerin Nora Mona Bach und die Grafik-Designerin/Verlegerin Maria Magdalena Koehn reflektieren den gemeinsamen Arbeitsprozess zur Publikation: „Nora Mona Bach: Metamorphit“, die von MMKoehn gestaltet und verlegt wurde.

Dabei sprechen sie über Entscheidungen und Publikationsprozesse: Energie folgt Fokus – Form folgt Inhalt. Moderiert von Dr. Jule Reuter, Kuratorin Burg Galerie im Volkspark

Mittwoch, 28. Mai 2025, 17 Uhr

Künstleringespräch mit Nora Mona Bach, moderiert von Susanna Köller, Kustodin der Sammlung Grafik, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Außerdem jeweils Sonntag, 15 Uhr

Führung mit Studierenden der kunstpädagogischen Studiengänge sowie des Masterstudiengangs Kunstwissenschaften